

Der deutsche Verfassungsschutz: immer wieder Skandale

Wegen seiner Äußerungen zu rechtsextremen Angriffen in Chemnitz wurde der Präsident des Verfassungsschutzes, Hans-Georg Maaßen, entlassen. Es ist nicht der erste Skandal in der Geschichte der Behörde.

Seit August 2018 **kursiert** ein Video im Internet: Es zeigt, wie eine Gruppe von Menschen in Chemnitz andere Menschen **jagt**. Zeugen haben Angriffe auf Ausländer nach dem Tod eines Deutschen in Chemnitz bestätigt. Aber der Präsident des Verfassungsschutzes, Hans-Georg Maaßen, zweifelte öffentlich daran, dass diese Angriffe wirklich stattgefunden haben. Wegen seiner Äußerungen wurde er im September 2018 entlassen.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz – so der offizielle Name der Behörde – wurde 1949 gegründet, um die Demokratie zu schützen. Allerdings wurde 1963 bekannt, dass viele frühere **Nazis** für den Verfassungsschutz arbeiteten und dass deutsche Bürger **illegal überwacht** wurden. In späteren Jahren **liefen** mehrere Mitarbeiter zum **Geheimdienst der DDR über**.

Das blieben nicht die einzigen Skandale. 2003 wollte die Regierung die rechtsextreme Partei NPD verbieten lassen. Aber sie hatte keinen Erfolg. Der Grund: **V-Leute** des Verfassungsschutzes, die man als Zeugen gegen die Partei brauchte, hatten selbst wichtige Ämter in der NPD übernommen. Sogar der Chef der Partei im Bundesland Nordrhein-Westfalen war ein V-Mann.

Der größte Skandal waren die Verbindungen zwischen dem Verfassungsschutz und den rechtsextremen **Terroristen** des **NSU**, die zwischen den Jahren 2000 und 2007 zehn Menschen **ermordeten**. Der V-Mann Timo Brandt erklärte damals, dass er vom Verfassungsschutz Geld bekommen und es an die Terroristen weitergegeben hatte. Wegen dieser Verbindungen **trat** damals Heinz Fromm, der Präsident des Verfassungsschutzes, **zurück**. Nun musste auch sein **Nachfolger** die Behörde verlassen.

*Autoren: Kersten Knipp/Marcel Fürstenau/Anja Mathes
Redaktion: Raphaela Häuser*

Glossar

Verfassungsschutz (m., nur Singular) – die deutsche Behörde, die Informationen über gefährliche Gruppen oder Personen in Deutschland zum Schutz des Staates sammelt

Äußerung, -en (f.) – etwas, das jemand sagt; die Bemerkung

rechtsextrem – so, dass man rassistisch und ausländerfeindlich denkt

Angriff, -e (m.) – hier: der Versuch, jemanden zu verletzen oder zu töten

Behörde, -n (f.) – das Amt; eine staatliche Institution mit einer bestimmten Aufgabe

kursieren – hier: an verschiedenen Stellen zu sehen sein; sich verbreiten

jemanden jagen – jemandem folgen und versuchen, ihn/sie festzuhalten; hinter jemandem herlaufen und versuchen, ihn/sie zu verletzen

Nazi, -s (m./f.) – hier: eine Person, die die Hitler-Diktatur unterstützt hat

illegal – vom Gesetz her verboten

jemanden überwachen – jemanden beobachten und kontrollieren

über|laufen – hier: anfangen, für einen politischen Feind zu arbeiten; die Seiten wechseln

Geheimdienst, -e (m.) – eine Organisation, die für einen Staat geheime Informationen sammelt

DDR (f., nur Singular) – Abkürzung für: Deutsche Demokratische Republik (1949-1990)

V-Mann, V-Männer/V-Frau, V-Frauen – Person, die Informationen an einen Geheimdienst weitergibt

Terrorist, -en/Terroristin, -nen – jemand, der seine politischen oder religiösen Ziele mit Gewalt erreichen möchte

NSU (m., nur Singular) – Abkürzung für: Nationalsozialistischer Untergrund; eine Gruppe von rechtsextremen Terroristen

jemanden ermorden – jemanden absichtlich und geplant töten

zurück|treten – hier: sein Amt abgeben

Nachfolger, -/Nachfolgerin, -nen – jemand, der ein Amt oder eine Position von jemandem übernimmt